

## 1 Eckdaten

## ARBEITSPLAN

I.3

Schule Zentrum für schulische Lehrerbildung, Fachseminar Kunst		
Straße Godesberger Allee 136	PLZ 53175	Ort Bonn
Telefon / Fax dienstl. 0228-6943216	E-Mail (Schule) seminar-gyge@zfsL-bonn.nrw.de	
URL / Internetadresse <a href="http://www.zfsL-bonn.nrw.de/">http://www.zfsL-bonn.nrw.de/</a>	Schulform SEM	
Projektleiterin/Projektleiter Dr. Stefan Wilsmann	E-Mail (persönliche E-Mail Schuladresse) -	
Lerngruppe Referendarinnen und Referendare	Unterrichtsfächer Fachseminar Kunst	
Kurs oder Arbeitsgruppe -	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler -	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Eingabe Namen		
URL / Projektwebseite Internetadresse -		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung, Ort) Prof. Katja Hoffmann, Alanus-Hochschule Alfter; Andreas Kuhlmann, ZfsL Engelskirchen		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel  Alt und Neu: Kulturelles Erbe und Denkmalschutz in Kunstunterricht und Lehrerbildung Architektur gestern und heute
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  Ein Verbund aus zwei Gymnasien und zwei Fachseminaren für die Lehrerbildung hat sich zum Ziel gesetzt, das Lernen am Denkmal in Schule und Lehrerbildung miteinander zu vernetzen. Referendar/innen und Praxissemesterstudierende in der Masterphase des Lehramtsstudiums, die an den Zentren für schulische Lehrerbildung in Bonn und Leverkusen ausgebildet werden, haben im Rahmen dieses Verbundprojekts die Möglichkeit, an den teilnehmenden Schulen Hospitationen im Kunstunterricht zu machen. Für die Lehrer in Ausbildung werden außerdem Vorträge der Fachseminare zum Lernen am Denkmal im Rahmen von "denkmal aktiv" erarbeitet sowie eine Modulveranstaltung zu einem Best-Practice-Beispiel im Rahmen von "denkmal aktiv".

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Der Fachseminarleiter hat eine Vielzahl von Vorerfahrungen zum Lernen an außerschulischen Lernorten des kulturellen Erbes. Es gab in der Vergangenheit Modulveranstaltungen z.B. am Bonner Münster und am Alten Friedhof in Bonn.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### **4 Ziele des Schulprojekts**

Kurzbeschreibung der Projektidee

Zunächst ist der Besuch der beiden Projektleiter an den Schulen (Frau Dr. Raschke und Herr Landmann) angedacht, die zunächst aus ihrer Praxis der Arbeit mit Schülergruppen zum Denkmalbegriff, zum Begriff des Kulturellen Erbes und zur Einbindung dieser Themen in den Kunstunterricht berichten. Die methodischen Möglichkeiten und die didaktischen Ziele eines solchen Unterrichtsvorhabens werden im Seminar diskutiert und aufgezeigt.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Mit den jeweiligen Referendarinnen und Referendaren werden dann Unterrichtsreihen erarbeitet, die diese an ihren Ausbildungsschulen durchführen sollen. Dabei werden sie von ihren Ausbildungslehrern unterstützt. Ein Unterrichtsbesuch wird die Reihe begleiten/beenden, in dem der Referendar/ die Referendarin zeigt, dass er/sie die methodischen und didaktischen Ziele des Denkmalunterrichtes kennt und anwendet. Diese Unterrichtsreihen können in Sek. I und in Sek. II verortet sein.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Im besten Fall gibt es einige von den Referendarinnen und Referendaren erarbeitete, praktikable und durchführbare Unterrichtsreihen, die in verschiedenen Lerngruppen im „bdU“ (=bedarfsdeckender Unterricht) der Auszubildenden durchgeführt und erprobt wurde. Deren Ergebnisse können sehr verschieden ausfallen, je nach dem es sich um ein recherchierendes, wahrnehmendes und eher rationales, beschreibendes Herangehen handelt, oder um eine künstlerisch-sinnliche Adaption oder um eine Mischung von beidem.

#### **5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung**

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Erste Information zu „denkmal aktiv“ im November/Dezember 2018 im Rahmen von Modul 1 „KunstlehrerIn sein“. Vorstellung des Gesamtprojektes im Rahmen des (vermutlich) vorgezogenen Moduls 14: Außerschulischer Lernort“ vor den Osterferien. Erarbeitung einer Unterrichtsreihe, die vor den Sommerferien NRW (ab dem 14. Juli) an den Schulen umgesetzt werden sollte.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Unter dem Verbundthema „Alt und Neu“ werden von den ReferendarInnen außerschulische Lernorte in Bonn ausgesucht, die diese dann mit ihren SchülerInnen besuchen und zum Thema einer (Kurz-)Unterrichtsreihe machen werden.

Die Referendarin am Friedrich-Ebert-Gymnasium wird dabei direkt von der betreuenden Lehrerin (Dr. Raschke) unterstützt, die anderen von Herrn Dr. Wilsmann in Zusammenarbeit mit dem „denkmal aktiv“-Team.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler  
s.o.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen  
s.o.

#### **6 Bewertung des Projekts**

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

#### **7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel**

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand